



WERTVOLLE KINDER

Vortragsreihe 2018/19



Vorarlberger
Kinderdorf
Wir tragen Sorge.

Wenn Familien viel leisten müssen

Die Familie ist der wichtigste Lebensort für Kinder. Hier wird über Generationen das Miteinander gelernt. Hier werden die Weichen für die zentralen Lebenskompetenzen gestellt, die Kinder idealerweise durchs Leben tragen: Empathie, Eigenverantwortung, Konfliktfähigkeit und Liebe. Der Weg dahin ist keine Autobahn, sondern ein kurviger Pfad, der so manchen Stolperstein birgt. Es sind genau diese Hürden, bei denen Familien innehalten und besonders viel leisten müssen, die sie aber oft auch ein gutes Stück weiter bringen.

Unsere Vorträge sollen allen, die mit Kindern in ihrer ganzen Vielfalt leben oder arbeiten, Mut machen, Anregung aber auch Orientierungshilfe sein und neues Wissen vermitteln.

Wir laden Sie sehr herzlich zu einem Dialog mit der Fachwelt ein. Anmeldung unter: a.pfanner@voki.at oder T 05574 4992-63



Vorarlberger
Kinderdorf
Wir tragen Sorge.

familie.
gemeinsam
wachsen
Vorarlberg

Mit freundlicher
Unterstützung von:



Hotel Weisses Kreuz

Wenn Oskar Angst hat – Kinderängste verstehen und abbauen



Vortrag von Dr. Udo Bär, Dr. phil., Dipl. Pädagoge, Autor, Zukunftswerkstatt „therapie kreativ“, Neukirchen-Vluyn

In Kooperation mit



Mittwoch, 3. Oktober 2018

ORF-Landesstudio Vorarlberg, Dornbirn
Beginn: 20 Uhr; Eintritt frei, Anmeldung erbeten!

Angst ist ein grundlegendes und wichtiges Gefühl. Ängste von Kindern sind daher kein Grund zur Sorge, sondern Teil eines normalen Entwicklungsprozesses. Trotzdem ist es möglich, dass sich Ängste verfestigen und sogar zu Angststörungen werden. Welche Ängste sind gewöhnliche Begleiter im Alltag von Kindern und wann ist es für Eltern und andere Erziehende sinnvoll, aufmerksamer zu sein und Unterstützung zu holen? Der Therapeut spricht über die Ursachen von Angst und bietet Werkzeuge an, wie Kinder mit ihren Ängsten umgehen lernen.

Kinder brauchen Nähe



Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Anna Buchheim, Professorin für klinische Psychologie und Bindungsforscherin, Universität Innsbruck

In Kooperation mit



Mittwoch, 14. November 2018

KIMI Lustenau, Millennium Park 4
Beginn: 20 Uhr; Eintritt frei, Anmeldung erbeten!

Die Basis für die Entwicklung zentraler Lebenskompetenzen ist Bindung. Diese stellt in der frühen Kindheit die Weichen für spätere Beziehungen. Neben der Bindung spielt die Fähigkeit zur Exploration eine wichtige Rolle. Wie entsteht überhaupt Bindung und diese Fähigkeit zur Erkundung und Erforschung der Welt? Ist es möglich, eine nicht so optimale Bindungsfähigkeit sichtbar zu machen und sogar nachzuholen? Die versierte Wissenschaftlerin vermittelt Grundlagen der Bindungsforschung und liefert hochaktuelle Forschungsergebnisse.

Geschichten, die das Leben erzählt, weil der Tod sie geschrieben hat



Vortrag von Mechthild Schroeter-Rupieper, Autorin, Leiterin Institut für Familientrauerbegleitung, Gelsenkirchen

In Kooperation mit



Mittwoch, 23. Jänner 2019

Russmedia, Schwarzach
Beginn: 20 Uhr; Eintritt frei, Anmeldung erbeten!

Krankheit und Tod im nahen Umfeld machen oft selbst hilflos. Es gibt keine Regeln, wie man trauern soll. Kinder und Jugendliche sind genauso orientierungslos wie die meisten Erwachsenen, wenn es darum geht, Trauer auszudrücken und Gefühlen Raum zu geben. Wie können Erwachsene, trotz der eigenen Betroffenheit, gute Begleiter für Kinder sein? Wir laden Sie zu einem Abend mit Ritualen, Methoden und Geschichten aus der Praxis ein.

Vergiftete Kindheit entgiften



Vortrag von Prof. Dr. Michael Klein, Psychotherapeut, Suchtforscher, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung, Köln

In Kooperation mit  STIFTUNG MARIA EBENE
SUPRO

Mittwoch, 27. Februar 2019

Vorarlberger Kinderdorf, Kronhalde Bregenz
Beginn: 20 Uhr; Eintritt frei, Anmeldung erbeten!

Jedes siebte Kind ist von der Suchtstörung eines Elternteils betroffen. Von diesen Kindern entwickelt später mehr als die Hälfte selbst eine psychische Störung. Oft handelt es sich wieder um eine Suchtstörung wie Alkohol-, Drogen- oder Verhaltenssucht. Welche frühzeitigen und generationenübergreifenden Hilfen für betroffene Kinder und ihre Eltern können diesen Zyklus durchbrechen und zu einer „Entgiftung“ der Familien beitragen? Der Suchtforscher liefert Einblicke und präventive Strategien für den hochsensiblen Bereich der Suchtstörungen.

Das Versagen der Kleinfamilie?



Vortrag von Prof. Mariam Tazi-Preve, Zivilisationstheoretikerin, Prof. für Politikwissenschaft & Geschlechterforschung an der University of New Orleans

Mittwoch, 3. April 2019

Vorarlberger Kinderdorf, Kronhalde Bregenz
Beginn: 20 Uhr; Eintritt frei, Anmeldung erbeten!

Die Bereiche Familie und Arbeitswelt sollten längst miteinander kompatibel sein, sind es in Wahrheit jedoch nicht. Tatsächlich lassen sich Ursachen entlarven und Strategien entwickeln, um diesem Hamsterrad zumindest teilweise zu entkommen. Kann die Kleinfamilie wirklich die Basis für eine ganze Gesellschaftsordnung sein? Es gibt durchaus spannende Alternativen zur Entlastung von Müttern und Vätern. Werfen Sie mit der Geschlechterforscherin und Zivilisationstheoretikerin Mariam Tazi-Preve einen hochaktuellen Blick über den Tellerrand und hinter die Kulissen der Kleinfamilie.

Das laute Leise: Depressionen bei Kindern und Jugendlichen



Vortrag von Dipl.-Psych. Stefan Lüttke, Kinderpsychologe und Depressionsforscher, University College London & Universität Tübingen

In Kooperation mit  

Mittwoch, 8. Mai 2019

Vorarlberger Kinderdorf, Kronhalde Bregenz
Beginn: 20 Uhr; Eintritt frei, Anmeldung erbeten!

Trotz gesteigerter Sensibilität für das Thema Depression ist die Zahl der Betroffenen weiterhin auf hohem Niveau. Ein Grund ist das „Übersehen“ von depressiven Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Wie lässt sich eine Depression bei den jüngsten Betroffenen überhaupt erkennen und was hilft ihnen? Der erfahrene Therapeut spricht über vielfältige Ursachen und Symptome im Unterschied zu Erwachsenen. Mit Hilfe von Fällen aus der Praxis werden Wege aus der Depression und präventive Ansätze aufgezeigt.

Wenn nichts mehr ist wie es war



Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Barbara Juen, Psychologin, Leiterin Institut f. Psych.Univ. Innsbruck, fachl. Leiterin Psychosoziale Dienste im österr. Roten Kreuz

Mittwoch, 12. Juni 2019

ORF-Landesstudio Vorarlberg, Dornbirn
Beginn: 20 Uhr; Eintritt frei, Anmeldung erbeten!

Kinder und Erwachsene reagieren ganz unterschiedlich auf plötzliche Krisen und Tod. Kinder drücken ihre Emotionen anders aus und regulieren diese anders als Erwachsene, besonders wenn es um plötzliche, tiefgreifende Ereignisse geht. Notfälle erschüttern das Familiensystem, aber auch andere Systeme wie Kindergarten und Schule nachhaltig. Was brauchen Kinder nach außergewöhnlichen Ereignissen wirklich? Anhand von Fallbeispielen erläutert die Notfallpsychologin die Bedürfnisse von Kindern und besondere Reaktionen auf Krisen.

Themenübersicht

Vorträge nachhören: Vokithek, www.vorarlberger-kinderdorf.at

Vortragsbeginn ist jeweils 20 Uhr.
Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter:
T 05574 4992-63 oder a.pfanner@voki.at

03.10.18	Kinderängste verstehen und abbauen Dr. Udo Bär	ORF Dornbirn
14.11.18	Kinder brauchen Nähe Univ.-Prof. Dr. Anna Buchheim	KIMI Lustenau
23.01.19	Geschichten, die das Leben erzählt ... Mechthild Schroeter-Rupieper	Russmedia Schwarzach
27.02.19	Vergiftete Kindheit entgiften Prof. Dr. Michael Klein	Vorarlberger Kinderdorf
03.04.19	Das Versagen der Kleinfamilie Prof. Mariam Tazi-Preve	Vorarlberger Kinderdorf
08.05.19	Depressionen bei Kindern Dipl.-Psych. Stefan Lüttke	Vorarlberger Kinderdorf
12.06.19	Wenn nichts mehr ist wie es war Univ.-Prof. Dr. Barbara Juen	ORF Dornbirn

Vorarlberger Kinderdorf, FAMILIENIMPULSE,
Kronhaldenweg 2, 6900 Bregenz,
www.vorarlberger-kinderdorf.at

follow us on

